

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 69 (1994)

Heft: 1

Artikel: Annähernd 100%ig treffsicher mit neuer Feuerleitanlage

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annähernd 100%ig treffsicher mit neuer Feuerleitanlage

Von der Pressegruppe der F Div 7

Das Panzerbataillon 26 ist als erster Verband der Schweizer Armee mit der Feuerleitanlage 88 ausgerüstet worden. Das vorab von Wehrmännern aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau gebildete Bataillon setzte im November in Hinterrhein GR die bereits im Umschulungskurs 1992 angeeigneten theoretischen Kenntnisse im Schiess-Wiederholungskurs (WK) 1993 in die Praxis um. Das Pz Bat 26 wird im zweiten Jahr von Major im Generalstab Hans-Peter Brunner, von Horgen, kommandiert.

Die Feuerleitanlage dient den Panzersoldaten ua zur automatischen Distanzmessung. Das nun eingeführte System steigert den Kampfwert des Panzers 68 wesentlich. Die Funktionen der Feuerleitanlage 88 beruhen weitgehend auf modernster Elektronik. Die Treffsicherheit beim ersten Schuss beträgt annähernd 100 Prozent und übertrifft damit die Effizienz des früher benutzten Systems markant. Die nun verwendete Anlage ist eine der modernsten, die auf dem Markt erhältlich ist.

Einfachere Handhabung

Der wesentlichste Unterschied zu den bisher



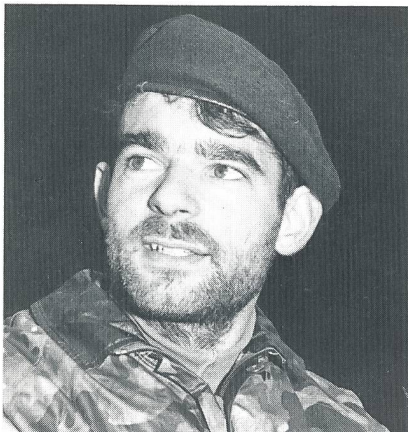
Der Kampfwert des Panzers 68 hat sich mit dem Einbau der Feuerleitanlage 88 wesentlich erhöht.

Zwei Beurteilungen aus berufenem Munde

Alles muss stimmen

Für **Leutnant Jürg Zwimpfer (28) aus Herisau** ist die Einführung der Feuerleitanlage 88 ein Schritt in Richtung Perfektion. «Wenn der Richter gut gearbeitet hat, war der Panzer 68 bereits früher sehr wirksam, nun kann bei optimaler Handhabung aber die 100prozentige Treffsicherheit angestrebt werden», erklärt der Lehrlings-Instruktor. «Überdies sind Fehlerquellen viel schneller zu eruieren.» Älteren Semestern sei die Umstellung schwerer gefallen als den RS-Abgängern. «Die erfahrenen Soldaten können nun nicht mehr «pröbeln» wie in vergangenen Tagen, sondern müssen sich exakt an die Reglemente halten.»

Eine Problematik stelle sich beim Scharfen Schuss. «Es gibt kaum Korrekturmöglichkeiten, weil der Einschlag der Munition viel Staub aufwirbelt und die Arbeit der Zielbeobachter erschwert. Deshalb ist es um so wichtiger, den ersten Schuss ins Ziel zu bringen», sagt Jürg Zwimpfer.



Schneller und kampftauglicher

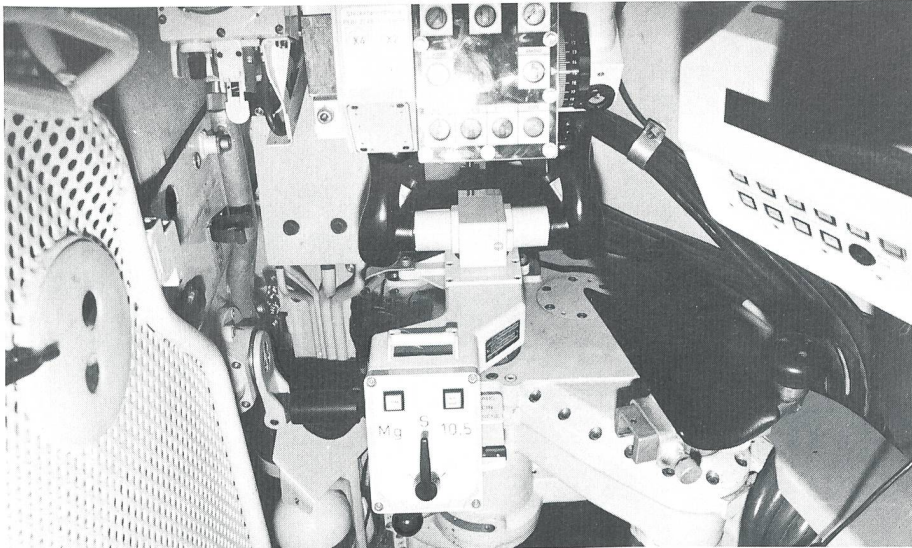
Schneller und kampftauglicher sei der Panzer 68 durch den Einbau der neuen Feuerleitanlage 88 geworden, ist **Korporal Guido Schweizer aus Valendas GR** überzeugt. «Die metergenaue Distanzmessung mit dem rechnerunterstützten Doppelecho-Laser wirkt sich bei richtiger Bedienung nachhaltig auf die Trefferwahrscheinlichkeit aus.» Die Feuerleitanlage könne der Besatzung einiges an «Kopfarbeit» abnehmen, nicht jedoch die volle Konzentration jedes einzelnen. «Die neue Anlage ist nur so gut, wie die Zusammenarbeit der ganzen Crew.» Zudem müsse man sich auch an die veränderten Anforderungen gewöhnen. «Das Nachladen der Munition erfolgt in kürzeren Abständen, der «Lader» sieht sich mit zusätzlichen Schaltern und Knöpfen konfrontiert», beschreibt der Bündner Landmaschinenbauer den Einzug der «High-Tech-Anlage» in den bewährten Panzer 68.

im Panzer 68 eingesetzten Richthilfen betrifft die Handhabung. Dank der elektronischen Unterstützung und mittels Doppelecho-Laser kann der als Richter genannte Panzersoldat die für die Treffsicherheit entscheidenden Faktoren wie Distanz, Richtung und Fahrgeschwindigkeit des Zieles schneller und präziser erfassen. Überdies wird nun das gegen fahrende Ziele bedeutsame Vorhaltmass automatisch berechnet. Bedingung für das perfekte Funktionieren ist die fehlerfreie Bedienung. Jede Eingabe wird vom Computer überwacht, und der Wehrmann wird unverzüglich auf möglicherweise zweifelhafte Manipulationen aufmerksam gemacht.

Vor der Einführung dieser Feuerleitanlage war das anders. Die Zielerfassung beruhte in einigen Bereichen auf Improvisation. Selbstverständlich standen technische Hilfen wie etwa das Telemeter zur Verfügung. Aber der erste Schuss basierte doch vielfach auf Intuition und traf deshalb auf grosse Distanzen häufig nicht. Erst die Korrekturen der Zielbeobachter leiteten dann den zweiten Versuch in die richtige Bahn.

Wie in der «Pfadi» sei im Panzer in den vergangenen Zeiten zuweilen gearbeitet worden, heute jedoch gleichen die Aufgaben der Panzersoldaten denjenigen des Flugzeug-Piloten, der lediglich noch die elektronisch verarbeiteten Schritte überwache, kontrolliere und weiterleite. Derart umschreiben «alte Hasen» aus dem Panzerbataillon 26 die Wandlung in ihrer Truppe.

Mit der Installation der Feuerleitanlage gingen weitere technische Verbesserungen im Panzer 68 einher. Vorab ist die Stabilisation des Kanonenrohrs erwähnenswert, womit von jetzt an die Schussabgabe während der Fahrt möglich ist. Überdies wurden eine Standheizung und eine neue Brandunterdrückungsanlage eingebaut und das Fahrwerk höheren Ansprüchen angepasst.



Blick auf die neue Feuerleitanlage 88 im Innern des Panzers 68.

Zweite Phase

Die Einführung der Feuerleitanlage 88 beansprucht insgesamt drei WK/UK. Auf dem Panzerschiessplatz in Hinterrhein war es die zweite Phase. Ziel ist der kontrollierte Scharfe

Schuss. Abgeschlossen wird die Umschulung 1994 mit dem Gefechtskurs. Im weiteren standen im WK 93 auch der erstmalige Gebrauch der Handgranate 85, der Panzerfaust und des 6-cm-Grabenwerfers auf dem Programm. ☒

RADIO EVIVA

Der ErVolkssender

RADIO EVIVA ist der Schweizer Musiksender, der ab 1.10.1992 in seinem Begleitprogramm und in Spezi­alsendungen sämtliche Bereiche der internationalen Volks- und Countrymusik berücksichtigt, sein Publikum jedoch mit der Tagesaktualität in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport nicht allein lässt.

Bereits kurz nach Start ist **RADIO EVIVA**, obwohl erst nur über Kabel und Satellitenantenne zu empfangen, aus dem Stand das sechstgrößte Privatradio der Schweiz geworden – mit einer Hörerschaft von 164 000 Hörerinnen und Hörern allein in der deutschen Schweiz.

Der Bundesrat gewährte RADIO EVIVA nur eine beschränkte Sendeerlaubnis. Zurzeit wird mittels einer Petition der freie Empfang für den Volksmusiksender gefordert. Unterschriftenbogen bei RADIO EVIVA und finanzielle Unterstützung mit Einzahlungen auf PC-Konto 80-2149-1.

Die Redaktion CH-Soldat

Telefonnummer 156 52 22 (Fr 1.–/Minute) informiert Sie über die Empfangsmöglichkeiten von **RADIO EVIVA** über Kabel.

Kreuzstrasse 26 Telefon 01 262 36 36
8032 Zürich Fax 01 262 49 90

Sammelmappen

Schweizer Soldat + MFD

Preis inkl. Porto und Verpackung Fr. 22.50

Bestellung

● Ich bestelle ____ Ex. Sammelmappe(n) zu Fr. 22.50

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ / Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: **Huber & Co. AG**
Schweizer Soldat + MFD
 z.Hd. Frau Th. Oderbolz
 Postfach
 8501 Frauenfeld

